

## HRK Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“ an der TU Berlin 2015 bis 2018

---

# HRK (Re-) Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

- hochschulspezifisches **internationales Profil** herausarbeiten
- **Selbstreflexion** und **sachkundige Außensicht**
- Team international erfahrener Berater\_innen gemeinsam mit Projektgruppe der Hochschule
- Beratung passgenau für **Profil** und **Internationalisierungsstand** der Hochschule
- setzt gezielt dort an, wo die Hochschule den größten **Beratungsbedarf** identifiziert
- **selbst-referenzielles Verfahren**, orientiert an den Zielsetzungen und vorhandenen Kapazitäten der Hochschule

## Das Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

Konzept und Leistungen



# HRK Re-Audit „Internationalisierung der Hochschulen“

## Audit Internationalisierung (2010 / 2011)

- **Standortbestimmung** und
- Entwicklung von **Internationalisierungszielen** und einer **Internationalisierungsstrategie**
- **Bewertung** und **Empfehlungen** internationaler Expert\_innen

## Re-Audit Internationalisierung (2015 – 2018)

- Ergebnisse des Audits in einen **konkreten Umsetzungsplan** übersetzen und umsetzen
- **Internationalisierungsprozess** institutionell **verstetigen**
- **Bewertung** und **Empfehlungen zur Weiterentwicklung** durch internationale Expert\_innen

**Re-Audit = Übergang von Strategieentwicklung zur Umsetzung**



## Vorteile des Re-Audits

- Systematisierung und Bündelung unserer Internationalisierungsaktivitäten.
- Universitätsweite Kommunikation und Partizipation an der Entwicklung von Internationalisierungsstrategie und -maßnahmen.
- Erkennen und Aufgreifen der Bedarfe der TU-Mitglieder in der Internationalisierung.
- Erhöhte Sichtbarkeit der Internationalisierungsmaßnahmen.
- Internationale und Internationalisierungsexpertise.
- Frischer Blick von außen.
- (Selbst- und Fremd-) Monitoring und Erfolgskontrolle der Internationalisierungsmaßnahmen.

# Umsetzungsplan im Re-Audit

greift die **Auditergebnisse und -empfehlungen** auf und leitet die systematische und planmäßige Internationalisierung auf der Grundlage **selbst gesteckter Zielmarken und Schwerpunkte** ein.

## Aufbau des Umsetzungsplans:

1. Strategie, Leitbild, Motive und Ziele
2. Maßnahmenplan in den vier Handlungsfeldern:
  - Planung & Steuerung
  - Studium & Lehre
  - Forschung & Nachwuchsförderung
  - Kultur & Struktur
3. Fakultäts-/Zentralinstituts-Entwicklungspläne

# Maßnahmenplan

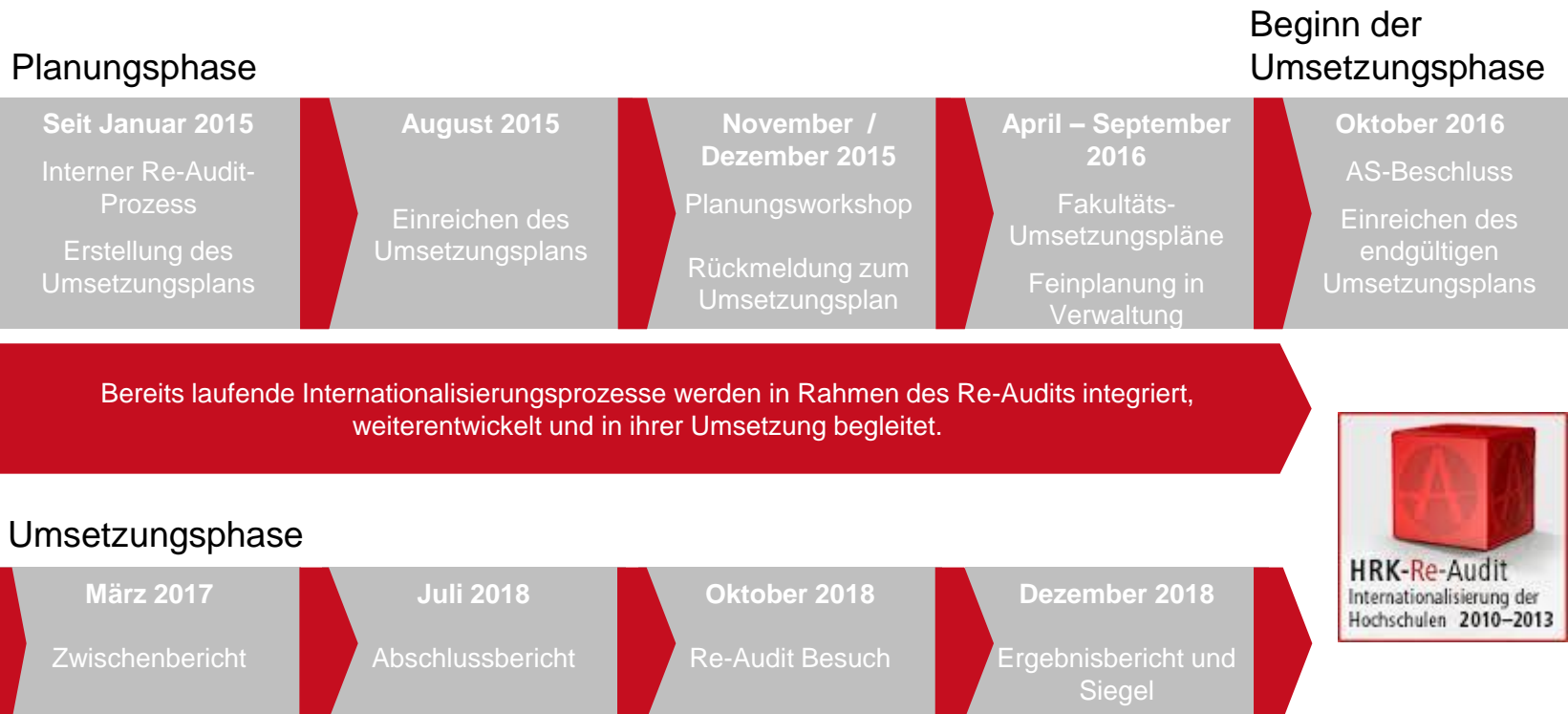
78 Maßnahmen

**12 Maßnahmen** werden umgesetzt in den Fakultäten und Zentralinstituten

**66 Maßnahmen** durch Hochschulleitung, ZUV und Zentraleinrichtungen, darunter:

- Gründung des **International Office**
- Verbesserung des (Weiter-) Bildungsangebot in **Sprache und Interkultureller Kompetenz** für **alle Statusgruppen**
- Auf- und Ausbau der TU Berlin **Summer University**
- Verbesserung der Bedingungen für **internationale Promovierende**
- Erhöhung der **internationalen Mobilität des Wissenschaftlichen Nachwuchses**
- Ausweitung der Unterstützung bei **EU-Förderprogrammen**
- **Personalmobilität** für Verwaltungs- und technisches Personal
- Einrichtung des **zentralen Übersetzungsservice**
- u. v. m.

# Re-Audit: Zeitplan und Meilensteine



## Fragen?

### **Prof.'in Dr. Angela Ittel**

Vizepräsidentin für Strategische Entwicklung,  
Nachwuchs und Lehrkräftebildung

[vp-il@tu-berlin.de](mailto:vp-il@tu-berlin.de)

+49 (0)30 314-24286

Hauptgebäude

Raum H 1023

### **Vincent Novak**

Beauftragter für den Re-Audit Internationalisierung

[vincent.novak@tu-berlin.de](mailto:vincent.novak@tu-berlin.de)

+49 (0)30 314-29575

Hauptgebäude

Raum H 1057